



Dr. med. Axel Zehe
Facharzt für Augenheilkunde
Mitglied im Augendiagnostikcenter

OCT



Dr. med. Axel Zehe
Facharzt für Augenheilkunde

Mitglied im Augendiagnostikcenter

Seestraße 12 (gegenüber C&A) | 01067 Dresden
Telefon 0351 4954137 | Fax 0351 4954138
E-Mail: info@augenarzt-zehe.de

OCT (optische Kohärenztomographie)

Die OCT bietet die Möglichkeit der genauen Vermessung aller Netzhautschichten mittels Diagnoselaser. Die Messung ist berührungslos und schmerzfrei. Sie dauert nur wenige Minuten und benötigt keine Erweiterung der Pupillen. Mit Hilfe der so erzeugten Netzhautschnitte ist es möglich, die Netzhaut praktisch nicht nur von frontal, wie es üblicherweise mit der normalen Spaltlampe gesehen wird, sondern seitlich gekippt zu betrachten, um alle Schichten genau beurteilen zu können.



Wann ist OCT sinnvoll?

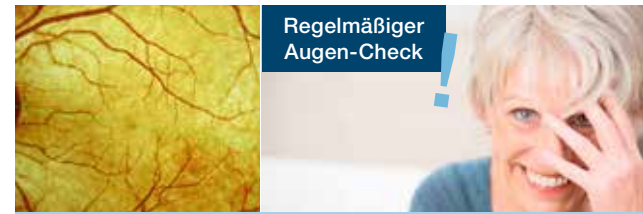
Makula-Diagnostik:

Veränderungen an der Stelle des schärfsten Sehens sind die Paradeisziplin des OCT. Hier können Ablagerungen (Drusen) oder Flüssigkeitsansammlungen (Ödeme) dargestellt und in ihren Ausmaßen beurteilt werden. Es können somit Ablagerungen, welche durchaus bei ca. 5% der Menschen ab dem 35. Lebensjahr auftreten können, gesehen werden. Flüssigkeitseinlagerungen kommen auch bei Personen mittleren Alters in bestimmten Stresssituationen vor.

Sehr wichtig ist die OCT bei der Beurteilung des Therapieerfolges während einer Behandlung einer feuchten Makuladegeneration, eines Makula-Ödems bei Diabetes und Gefäßverschlüssen mittels Injektionen in das Auge.

Glaukom (Grüner Star):

Das neueste Einsatzgebiet der OCT ist die Vermessung der Nervenfaserschicht und des Sehnerven beim Glaukom, um den richtigen Zeitpunkt eines Therapiebeginns und den Therapieerfolg besser einschätzen zu können. Dies ist die modernste Art, ein Glaukom zu beurteilen, welches gekennzeichnet ist durch typische Veränderungen des Sehnerven und eines Schwundes der Nervenfaserschicht in der Netzhaut, welche leider früher eintreten, als es der Patient bemerkt.



Ich empfehle daher die OCT ab dem 50. Lebensjahr als Vorsorgeleistung und im Zusammenhang mit einer Makuladegeneration, eines Glaukoms, bei Diabetes mellitus, Gefäßverschlüssen an der Netzhaut und bei allen unklaren Sehminderungen. Ebenfalls ist es sinnvoll, die OCT vor einem geplanten Eingriff am Auge, wie z. B. einer Operation des Grauen Stars, durchzuführen.